

## *Zwischenmitteilung*

1. Quartal 2016

# 1. QUARTAL AUF EINEN BLICK

## DEUTZ-Konzern: Überblick

in Mio. €	1-3/2016	1-3/2015
Auftragseingang	327,3	321,0
Absatz (in Stück)	32.112	36.907
Umsatz	300,2	318,1
EBITDA	31,3	33,9
EBIT	7,3	10,1
EBIT-Rendite (in %)	2,4	3,2
Konzernergebnis	8,7	7,7
Ergebnis je Aktie (in €)	0,08	0,07
Bilanzsumme	1.099,6	1.195,6
Anlagevermögen	510,0	556,1
Eigenkapital	495,4	526,5
Eigenkapitalquote (in %)	45,1	44,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,0	12,4
Free Cashflow <sup>1)</sup>	-28,9	-1,1
Nettofinanzposition <sup>2)</sup>	9,7	15,5
Working Capital <sup>3)</sup>	229,4	245,4
Working Capital-Quote (Stichtag, in %) <sup>4)</sup>	18,7	16,3
Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen)	16,0	8,4
Abschreibungen	24,0	23,8
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	10,1	10,9
davon aktiviert	0,9	1,8
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.3.) <sup>5)</sup>	3.699	3.850

<sup>1)</sup> Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben

<sup>2)</sup> Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden

<sup>3)</sup> Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>4)</sup> Working Capital-Quote (Stichtag, in %): Working Capital zum Stichtag dividiert durch Umsatz der letzten zwölf Monate

<sup>5)</sup> Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Zwischenmitteilung durchgängig den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

## DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €	1-3/2016	1-3/2015
<b>Auftragseingang</b>		
DEUTZ Compact Engines	259,4	248,9
DEUTZ Customised Solutions	67,9	72,1
<b>Gesamt</b>	<b>327,3</b>	<b>321,0</b>
<b>Absatz (in Stück)</b>		
DEUTZ Compact Engines	29.770	33.595
DEUTZ Customised Solutions	2.342	3.312
<b>Gesamt</b>	<b>32.112</b>	<b>36.907</b>
<b>Umsatz</b>		
DEUTZ Compact Engines	235,5	251,0
DEUTZ Customised Solutions	64,7	67,1
<b>Gesamt</b>	<b>300,2</b>	<b>318,1</b>
<b>EBIT vor Einmaleffekten</b>		
DEUTZ Compact Engines	-2,3	4,0
DEUTZ Customised Solutions	10,2	11,0
Sonstiges	-0,6	-4,9
<b>Gesamt</b>	<b>7,3</b>	<b>10,1</b>

## ZUSAMMENFASSUNG

»Die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2016 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. DEUTZ ist gut aufgestellt, um in einem wieder anziehenden Marktumfeld Umsatz und Ergebnis deutlich zu steigern. Die eingeleiteten effizienzsteigernden Maßnahmen zeigen bereits Wirkung«, so DEUTZ Vorstandsvorsitzender Dr. Helmut Leube.

- Auftragseingang um 2,0% gegenüber Q1 2015 bzw. 11,7% gegenüber Q4 2015 auf 327,3 Mio. € gestiegen
- Umsatz liegt mit 300,2 Mio. € geringfügig unter dem Niveau des vierten Quartals 2015
- Operatives Ergebnis legt gegenüber Q4 2015 um 13,0 Mio. € auf 7,3 Mio. € zu
- Lizenzertrag mit positivem Umsatz- und Ergebniseffekt im Segment DEUTZ Customised Solutions
- Ergebnis je Aktie von 0,08 € gegenüber 0,07 € in Q1 2015
- Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung verlaufen planmäßig
- Unveränderte Prognose für das Gesamtjahr 2016: stagnierender bzw. allenfalls leicht wachsender Umsatz und moderater Anstieg der EBIT-Marge

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

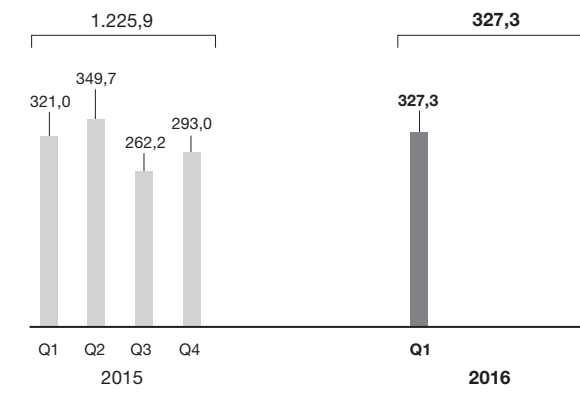
### AUFTRAGSEINGANG

**Auftragseingang gesteigert** Bei DEUTZ sind im ersten Quartal 2016 Bestellungen im Wert von 327,3 Mio. € eingegangen und damit 2,0% mehr als im Vorjahr. Der Wert des vierten Quartals 2015 wurde sogar um 11,7 % übertroffen. Die Entwicklung in den einzelnen Anwendungsbereichen war dabei sehr unterschiedlich: Während die Landtechnik deutlich und Mobile Arbeitsmaschinen leicht gegenüber Vorjahr zulegten, erhielten die Anwendungsbereiche Automotive und Stationäre Anlagen weniger Aufträge. Das Servicegeschäft verblieb auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Auftragsbestand lag am 31. März 2016 bei 215,3 Mio. € und damit 5,7 % unter dem Wert zum 31. März 2015, jedoch 7,1 % über dem Jahresendwert 2015.

#### DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €

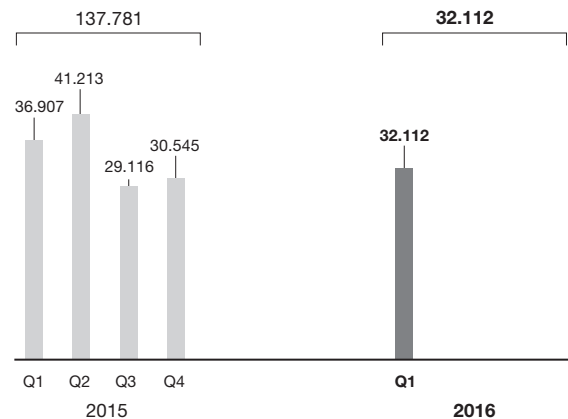


### ABSATZ

**Weniger Motoren abgesetzt** Im ersten Quartal 2016 hat DEUTZ 32.112 Motoren verkauft und damit 13,0% weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem vierten Quartal 2015 bedeutet dies jedoch eine Steigerung um 5,1 %. Der Absatz in unserem größten Absatzmarkt EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) ging um 7,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 21.004 Motoren zurück. Die Regionen Amerika und Asien/Pazifik wiesen mit 8.574 bzw. 2.534 verkauften Motoren einen um 22,6 % bzw. 22,2 % rückläufigen Absatz aus.

#### DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

in Stück

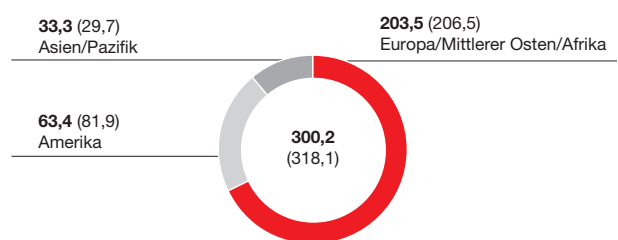


## ERTRAGSLAGE

### UMSATZ

#### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

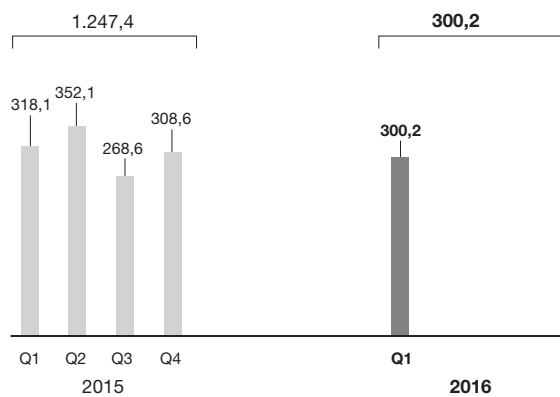


**Umsatz leicht unter Vorjahr** Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten drei Monaten 2016 auf 300,2 Mio. €. Damit lagen sie 5,6 % unter dem Vorjahreswert. Diese moderate Umsatzabschwächung resultiert aus der seit dem vergangenen Herbst andauernden Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten. Gegenüber dem vierten Quartal 2015 (308,6 Mio. €) sind die Umsatzerlöse um 2,7 % zurückgegangen.

Unsere größte Region EMEA weist mit 203,5 Mio. € einen um 1,5 % niedrigeren Umsatz als im Vorjahresquartal aus. In der Region Amerika sind die Umsatzerlöse um 22,6% auf 63,4 Mio. € gesunken. Die Region Asien/Pazifik konnte hingegen um 12,1 % auf 33,3 Mio. € zulegen. Nach Anwendungsbereichen war die Umsatzentwicklung ebenfalls unterschiedlich: Allein die Landtechnik verzeichnete ein Plus von 7,7 %. Das Servicegeschäft verblieb auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Dagegen gaben die Anwendungsbereiche Stationäre Anlagen, Mobile Arbeitsmaschinen und Automotive um 22,9%, 9,7% bzw. 9,4% nach.

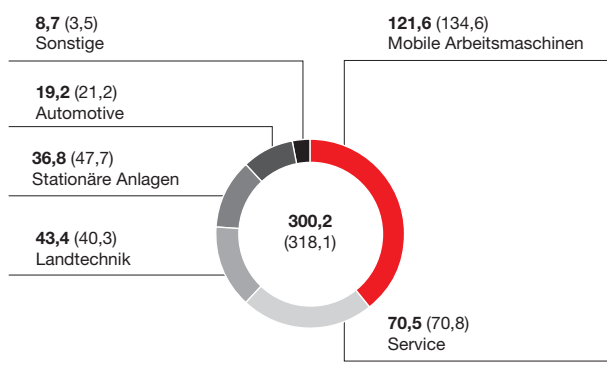
#### DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen

in Mio. €



#### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



#### ERGEBNIS

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 31,3 Mio. €. Nach 33,9 Mio. € im ersten Quartal des Vorjahres

entspricht dies einem leichten Rückgang um 2,6 Mio. €. Wesentlich für die Entwicklung waren neben dem gesunkenen Geschäftsvolumen insbesondere folgende Effekte: Während das Ergebnis im Vorjahr durch positive Fremdwährungseffekte gekennzeichnet war, haben sich diese im ersten Quartal 2016 belastend ausgewirkt. Deutlich begünstigt wurde das operative Ergebnis dagegen durch ein Lizenzgeschäft; der Ergebnisbeitrag daraus belief sich auf 5,5 Mio. €. Gegenüber dem Vorquartal (Q4 2015: 26,6 Mio. €) hat sich das EBITDA um 4,7 Mio. € bzw. 17,7 % verbessert.

Nach Abschreibungen belief sich das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals 2016 auf 7,3 Mio. € (Q1 2015: 10,1 Mio. €; Q4 2015: -5,7 Mio. €). Gegenüber dem ersten Quartal 2015 beträgt der Rückgang 2,8 Mio. € und ist damit vergleichbar zur Entwicklung des EBITDA. Gegenüber dem Vorquartal beläuft sich die Verbesserung hingegen auf 13,0 Mio. €. Das Vorquartal war durch außerplanmäßige Wertkorrekturen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belastet. Die EBIT-Rendite lag in den ersten drei Monaten 2016 bei 2,4 % (Q1 2015: 3,2 %; Q4 2015: -1,8 %).

Die Umsatzkosten betragen im ersten Quartal 2016 241,5 Mio. € (Q1 2015: 264,1 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 8,6 %. Die Entwicklung ist in erster Linie auf den gesunkenen Materialaufwand bedingt durch das geringere Geschäftsvolumen zurückzuführen. Der Anteil der Umsatzkosten an den Umsatzerlösen ist von 83,0 % im ersten Quartal 2015 auf 80,4 % im ersten Quartal 2016 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,0 Mio. € bzw. 2,8 Mio. € auf 3,6 Mio. € bzw. 8,8 Mio. € zurückgegangen (Q1 2015: 12,6 Mio. € bzw. 11,6 Mio. €). Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen waren dafür hauptsächlich Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen verantwortlich.

Die Ertragsteuern beliefen sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 2,3 Mio. € (Q1 2015: -1,3 Mio. €). Den originären Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € (Q1 2015: 3,0 Mio. €) standen dabei latente Steuererträge in Höhe von 5,7 Mio. € (Q1 2015: 1,7 Mio. €) gegenüber. Diese resultieren insbesondere aus der Umkehr passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Im Berichtsquartal lagen die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen über deren Zugängen, so dass der Bestand an aktivierten Entwicklungsleistungen gesunken ist. Während die Entwicklungsleistungen nach IFRS aktiviert werden, ist dies für steuerliche Zwecke nicht der Fall.

Das Konzernergebnis betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 8,7 Mio. € (Q1 2015: 7,7 Mio. €). Davon entfielen 9,2 Mio. € auf die Aktionäre der DEUTZ AG und -0,5 Mio. € auf die Minderheitsanteile. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,08 € (Q1 2015: 0,07 €).

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

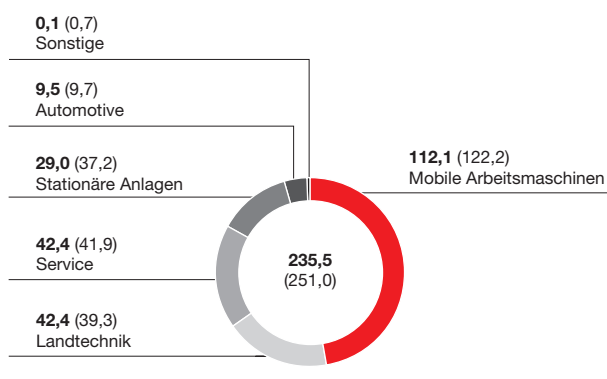
**Auftragseingang höher als im Vorjahr** Das Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) erhielt im ersten Quartal 2016 Bestellungen im Wert von 259,4 Mio. €; dies sind 4,2% mehr als im Vorjahr und 10,7% mehr als im vierten Quartal 2015 (234,4 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Stichtag 157,7 Mio. €. Damit lag er 9,2% über dem Vorjahreswert von 144,4 Mio. € und 14,9% über dem Jahresendwert 2015 von 137,2 Mio. €. Der Absatz im Segment DCE ist mit 29.770 Motoren um 11,4% gegenüber dem Vorjahresquartal zurückgegangen, gegenüber dem Vorquartal (Q4 2015: 27.618 Motoren) jedoch um 7,8% angestiegen. Der Umsatz lag mit 235,5 Mio. € um 6,2% unter dem Vorjahreswert, aber auf dem Niveau des Vorquartals. Das operative Ergebnis im Segment DEUTZ Compact Engines betrug im ersten Quartal 2016 -2,3 Mio. € (Q1 2015: 4,0 Mio. €). Für den Rückgang in Höhe von 6,3 Mio. € waren neben dem geringeren Geschäftsvolumen die positiven Fremdwährungseffekte im Vergleichszeitraum und die negativen Fremdwährungseffekte im Berichtszeitraum ausschlaggebend.

#### DEUTZ Compact Engines

	1-3/2016	1-3/2015
Auftragseingang (in Mio. €)	259,4	248,9
Absatz (in Stück)	29.770	33.595
Umsatz (in Mio. €)	235,5	251,0
EBIT (in Mio. €)	-2,3	4,0

#### DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



### GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

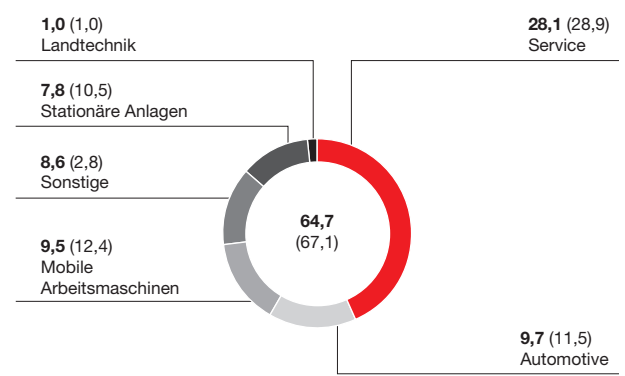
**Erstes Quartal 2016 schwächer als Vorjahr** Im Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS) sind im Berichtszeitraum Bestellungen im Wert von 67,9 Mio. € eingegangen und damit 5,8% weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem Vorquartal (Q4 2015: 58,6 Mio. €) bedeutet dies jedoch ein Plus von 15,9%. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2016 auf 57,6 Mio. €, ein Minus von 31,4% gegenüber Vorjahr und von 9,7% gegenüber dem Jahresende 2015 (63,8 Mio. €). Der Absatz lag mit 2.342 Motoren 29,3% unter dem hohen Vorjahreswert und rund 20,0% unter dem Wert des vierten Quartals 2015 (2.927 Motoren). Der Umsatz im Segment DCS hat hingegen aufgrund eines Lizenz-ertrags einen deutlich geringeren Rückgang als der Absatz verzeichnet. Mit 64,7 Mio. € lagen die Umsatzerlöse 3,6% unter dem Vorjahreswert und 9,5% unter dem Wert des Vorquartals (Q4 2015: 71,5 Mio. €). Das operative Ergebnis belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 10,2 Mio. € (Q1 2015: 11,0 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Geschäftsvolumen. Zum großen Teil kompensiert wurde dies jedoch durch den Ergebnisbeitrag aus einem Lizenzgeschäft in Höhe von 5,5 Mio. €.

#### DEUTZ Customised Solutions

	1-3/2016	1-3/2015
Auftragseingang (in Mio. €)	67,9	72,1
Absatz (in Stück)	2.342	3.312
Umsatz (in Mio. €)	64,7	67,1
EBIT (in Mio. €)	10,2	11,0

#### DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



## SONSTIGES

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres –0,6 Mio. €. Gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres hat sich das Ergebnis um 4,3 Mio. € verbessert (Q1 2015: –4,9 Mio. €). Das negative Ergebnis des Vergleichs quartals resultierte insbesondere aus unrealisierten Währungseffekten aus der Bewertung einer Verbindlichkeit in Fremdwährung. Dieser Effekt hatte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2015 ausgeglichen.

## FINANZLAGE

### CASHFLOW

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres deutlich um 20,4 Mio. € verschlechtert und belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf –8,0 Mio. € (Q1 2015: 12,4 Mio. €). Hintergrund dieser Entwicklung sind hauptsächlich das insgesamt geringere Geschäftsvolumen sowie ein vergleichsweise hoher Anstieg des Working Capitals im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag im ersten Quartal 2016 bei 19,9 Mio. € und damit 7,5 Mio. € über dem des Vergleichszeitraums (Q1 2015: 12,4 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf Investitionen im Zusammenhang mit der Standortoptimierung zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Quartal 2016 ein Mittelabfluss in Höhe von 4,6 Mio. € (Q1 2015: 4,7 Mio. €). Wie im Vergleichszeitraum stand die Tilgung von Darlehen im Vordergrund.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten ist infolgedessen in den ersten drei Monaten 2016 um 32,8 Mio. € auf 79,7 Mio. € zurückgegangen (31. Dezember 2015: 112,5 Mio. €). Die Nettofinanzposition<sup>1)</sup> hat sich im ersten Quartal zwar um 29,3 Mio. € verschlechtert (31. Dezember 2015: 39,0 Mio. €), blieb mit 9,7 Mio. € zum 31. März 2016 jedoch weiterhin positiv.

Aufgrund der höheren Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit hat sich der Free Cashflow<sup>2)</sup> um 27,8 Mio. € auf –28,9 Mio. € verschlechtert (Q1 2015: –1,1 Mio. €). Saisonbedingt fällt der Free Cashflow im ersten Quartal generell niedriger aus. In der Zwölf-Monats-Betrachtung war der Free Cashflow mit 7,2 Mio. € weiterhin positiv.

## VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. März 2016 bei 587,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 589,6 Mio. €). Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Den Zugängen standen dabei höhere planmäßige Abschreibungen gegenüber. Die latenten Steueransprüche sind hingegen gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2016 512,2 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 14,1 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (498,1 Mio. €). Maßgebend hierfür war saisonbedingt der höhere Bestand an Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Working Capital<sup>3)</sup> hat sich infolge des gestiegenen Bestands an Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Quartal 2016 um 45,8 Mio. € auf 229,4 Mio. € erhöht (31. Dezember 2015: 183,6 Mio. €). Die Stichtagsquote<sup>4)</sup> zum 31. März 2016 ist bei gesunkenem Geschäftsvolumen ebenfalls angestiegen und betrug 18,7 % (31. Dezember 2015: 14,7 %). Die durchschnittliche Working-Capital-Quote<sup>5)</sup> lag dagegen mit 17,5 % auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2015: 17,6 %).

Die langfristigen Schulden sind insbesondere aufgrund höherer Pensionsrückstellungen bedingt durch gesunkene Abzinsungssätze auf 284,0 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2015: 280,8 Mio. €). Ein weiterer Rückgang bei den Finanzschulden hat diese Entwicklung zum Teil kompensiert.

Die kurzfristigen Schulden haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 8,5 Mio. € auf 320,2 Mio. € erhöht (31. Dezember 2015: 311,7 Mio. €). Entscheidend dafür waren vor allem Anstiege bei den übrigen Verbindlichkeiten und den übrigen Rückstellungen. Die Erhöhung der übrigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Abgrenzung von Urlaubsrückständen zurückzuführen. Der Anstieg der übrigen Rückstellungen war hauptsächlich bedingt durch die innerjährige Abgrenzung von Personalkosten.

Die Bilanzsumme lag zum 31. März 2016 bei 1.199,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.088,1 Mio. €).

<sup>1)</sup> Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>2)</sup> Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

<sup>3)</sup> Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>4)</sup> Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Verhältnis des Working Capitals als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

**F&E-Ausgaben planmäßig reduziert** Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf 10,8 Mio. €. Dies sind 21,2 % weniger als im Vorjahr (Q1 2015: 13,7 Mio. €). Unsere neu entwickelten Produkte sind vollständig am Markt eingeführt und bereits für die nächste Emissionsstufe ausgelegt. Deshalb können wir unsere Ausgaben im F&E-Bereich herunterfahren und anteilig mehr in die Vorentwicklung und Serienbetreuung investieren. Zieht man die von Großkunden und Entwicklungspartnern erhaltenen Erstattungen ab, beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf 10,1 Mio. €; dies sind 7,3 % weniger als im Vorjahr. Die F&E-Quote (nach Zuschüssen) – das Verhältnis von Netto-Forschungs- und Entwicklungsausgaben zum Konzernumsatz – lag mit 3,4 % auf Vorjahresniveau.

### Forschung und Entwicklung

	1–3/2016	1–3/2015
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €)	10,1	10,9
davon DCE (in Mio. €)	9,6	10,1
davon DCS (in Mio. €)	0,5	0,8
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	3,4	3,4

## MITARBEITER

**Zahl der Mitarbeiter leicht gesunken** Zum 31. März 2016 waren im DEUTZ-Konzern 3.699 Mitarbeiter beschäftigt; dies sind 151 Personen bzw. 3,9 % weniger als ein Jahr zuvor. Auch gegenüber dem Jahresende 2015 hat sich die Zahl der Mitarbeiter von 3.730 Personen um 31 Personen bzw. 0,8 % leicht verringert. Die Zahl der Leiharbeiter ist von 275 Personen um 46 Personen bzw. 16,7 % auf 229 Personen zurückgegangen. Gegenüber dem Jahresende 2015 (151 Leiharbeiter) ist die Anzahl jedoch um 78 Personen bzw. 51,7 % gestiegen. Mit dem Abschluss befristeter Verträge können wir in einem dynamischen Marktumfeld flexibel auf mögliche Nachfrageschwankungen reagieren und gleichzeitig profitables Wachstum sichern. Zum Stichtag waren 77,5 % aller Mitarbeiter im Inland (31. März 2015: 79,1 %) und 22,5 % im Ausland (31. März 2015: 20,9 %) beschäftigt.

### Mitarbeiter

Anzahl	1–3/2016	1–3/2015
Köln	2.237	2.393
Ulm	408	375
Übrige	222	278
<b>Inland</b>	<b>2.867</b>	<b>3.046</b>
Ausland	832	804
<b>Gesamt</b>	<b>3.699</b>	<b>3.850</b>

## AUSBLICK

**Prognose bestätigt** Wir stellen uns für das Geschäftsjahr 2016 auf ein erneut schwieriges Geschäftsumfeld ein. Nach wie vor sind Anzeichen für eine nachhaltige Markterholung nicht erkennbar und die Investitionszurückhaltung in unseren Märkten dauert an. Unsere Kunden verfügen weiterhin noch über Lagerbestände aus sogenannten Vorbaumotoren. Die hieraus resultierende Belastung unseres Motorenabsatzes wird jedoch geringer ausfallen als im Geschäftsjahr 2015. Unser Fokus liegt darauf, die Effizienz zu verbessern, die Break-even-Schwelle weiter abzusenken und unsere Flexibilität zu erhöhen.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal sind wir auf einem guten Weg, unsere Prognose für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen: Wir erwarten für das Gesamtjahr einen stagnierenden bzw. allenfalls leicht wachsenden Umsatz und einen moderaten Anstieg der EBIT-Marge.

Im Hinblick auf den Saisonverlauf rechnen wir damit, dass Auslastung und Umsatz im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem ersten Quartal 2016 steigen, bevor diese im dritten Quartal 2016 bedingt durch Werksferien bei unseren Kunden sowie in unserem Werk in Köln-Porz zunächst wieder zurückgehen werden.

### Disclaimer

**Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.**



# FINANZINFORMATIONEN

## 1. QUARTAL 2016

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	1-3/2016	1-3/2015
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>300,2</b>	<b>318,1</b>
Umsatzkosten	-241,5	-264,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19,2	-18,5
Vertriebskosten	-17,3	-17,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-8,8	-8,6
Sonstige betriebliche Erträge	3,6	12,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,8	-11,6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,9	-0,4
<b>EBIT</b>	<b>7,3</b>	<b>10,1</b>
Zinsergebnis	-0,9	-1,1
davon Finanzierungsaufwendungen	-1,0	-1,2
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>6,4</b>	<b>9,0</b>
Ertragsteuern	2,3	-1,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>8,7</b>	<b>7,7</b>
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	9,2	8,0
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-0,5	-0,3
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,08</b>	<b>0,07</b>

### GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	1-3/2016	1-3/2015
<b>Konzernergebnis</b>	<b>8,7</b>	<b>7,7</b>
<b>Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-6,8</b>	<b>-8,4</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Plänen	-6,8	-8,4
<b>Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>-2,1</b>	<b>16,2</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,5	19,9
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	1,4	-3,7
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>-8,9</b>	<b>7,8</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>15,5</b>
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis der Periode	0,5	12,5
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis der Periode	-0,7	3,0

## BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	<b>31.3.2016</b>	31.12.2015
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	289,9	289,0
Immaterielle Vermögenswerte	168,0	176,6
At-equity bewertete Finanzanlagen	45,9	48,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6,2	6,4
Anlagevermögen	510,0	520,5
Latente Steueransprüche	77,0	69,1
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>587,0</b>	<b>589,6</b>
Vorräte	273,9	251,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,1	101,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	35,5	32,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	79,7	112,5
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>512,2</b>	<b>498,1</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,4	0,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.099,6</b>	<b>1.088,1</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	16,4	18,3
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	136,7	134,3
<b>Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>490,9</b>	<b>490,4</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	4,5	5,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>495,4</b>	<b>495,6</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	179,3	172,3
Übrige Rückstellungen	46,9	46,7
Finanzschulden	54,8	58,6
Übrige Verbindlichkeiten	3,0	3,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>284,0</b>	<b>280,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14,2	14,3
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	9,8	7,5
Übrige Rückstellungen	63,1	59,7
Finanzschulden	15,2	14,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167,6	169,5
Übrige Verbindlichkeiten	50,3	45,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>320,2</b>	<b>311,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.099,6</b>	<b>1.088,1</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	1-3/2016	1-3/2015
<b>EBIT</b>	<b>7,3</b>	<b>10,1</b>
Gezahlte Ertragsteuern	1,2	-0,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	24,0	23,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,3	-0,1
Ergebnis aus der At-equity-Bewertung	0,9	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-	0,1
Veränderung Working Capital	-45,7	-33,2
Veränderung der Vorräte	-24,7	-23,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-23,4	-19,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,4	9,5
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-4,4	11,5
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	8,4	0,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8,0</b>	<b>12,4</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-19,8	-12,9
Investitionen in Finanzanlagen	-0,1	-0,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	-	0,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19,9</b>	<b>-12,4</b>
Zinseinnahmen	0,1	-
Zinsausgaben	-1,1	-1,1
Tilgungen von Darlehen	-3,6	-3,6
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4,6</b>	<b>-4,7</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,0	12,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,9	-12,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6	-4,7
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>-32,5</b>	<b>-4,7</b>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.</b>	<b>112,5</b>	<b>101,7</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-32,5	-4,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,3	3,0
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.3.</b>	<b>79,7</b>	<b>100,0</b>

## FINANZKALENDER

### 2016

3. Mai 2016	Zwischenmitteilung 1. Quartal 2016 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
4. August 2016	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2016 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
8. November 2016	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2016 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

## KONTAKT

### DEUTZ AG

Ottostraße 1  
51149 Köln (Porz-Eil)

### Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 91  
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91  
E-Mail [ir@deutz.com](mailto:ir@deutz.com)  
Web [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

### Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 93  
Fax +49 (0) 221 822 15 24 93  
E-Mail [presse@deutz.com](mailto:presse@deutz.com)  
Web [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DEUTZ AG  
51057 Köln

### Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.  
Die Zwischenmitteilung liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Diese Zwischenmitteilung wurde am 3. Mai 2016 veröffentlicht.

### DEUTZ AG

51057 Köln  
[www.deutz.com](http://www.deutz.com)